

WAA diskutiert mit Staatssekretär Dr. Aeikens

Im Rahmen der Internationalen Grünen Woche (IGW) fand die 233. Sitzung des Wirtschaftsausschusses für Außenhandelsfragen beim BMEL (WAA) statt. Zu Gast waren Dr. Hermann und Dr. Onko Aeikens, beamteter Staatssekretär im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMWL). Mit ihm diskutierten die WAA-Mitglieder unter der Überschrift "Welches Agrarwirtschaftsmodell passt zu Deutschland und der EU?"

Aeikens benennt Schwerpunktthemen des BMEL

Dr. Aeikens ging in seinem Vortrag auf die aktuell wesentlichen Themen seines Hauses ein. Mit dem von Bundeslandwirtschaftsminister Ende 2016 vorgestellten „Grünbuch Ernährung, Landwirtschaft, Ländliche Räume“ sei eine Diskussion aller betroffener Gruppen ausgelöst worden. Ziel sei es, mehr Verständnis und Akzeptanz für die Ernährungswirtschaft zu erzeugen und die Landwirtschaft wieder in die Mitte der Gesellschaft zu rücken. Insgesamt sei die Land- und Ernährungswirtschaft gut aufgestellt und habe angesichts einer steigenden Weltbevölkerung und zunehmenden Wohlstandes in der Welt gute Perspektiven. Mit Blick auf die europäische Agrarpolitik halte die Bundesregierung an einem marktorientierten Ansatz fest, andere EU-Mitgliedstaaten forderten hier mehr staatliche Regulierungen.

Die Auswirkungen der Landwirtschaft auf die Umwelt nannte Dr. Aeikens ebenfalls als wichtiges Thema. Fragen des Gewässerschutzes und der Biodiversität wolle das Ministerium mit der nötigen Programmatik angehen, gleichzeitig müsse eine ungerechtfertigte Diskreditierung der Landwirtschaft verhindert werden. Zur Erarbeitung einer Nutztierstrategie habe sein Haus eine Stabsstelle eingerichtet, durch die unter anderem zu einer größeren Investitionssicherheit in diesem Bereich beigetragen werden solle. Der von Deutschland angestrebte Bürokratieabbau für den europäischen Agrarsektor sei sehr schwer zu erreichen, da es hier an Unterstützung anderer europäischer Mitgliedstaaten fehle. Ab Februar 2017 werde es im BMEL einen Digitalisierungsbeauftragten geben. Der CDU-Politiker zeigte sich weiter sehr besorgt über Großdemonstrationen gegen den Freihandel. Dieser sei für den Wohlstand Deutschlands auch im Lebensmittelbereich essentiell. Daher müsse mehr auf-

geklärt und ein besseres Klima für Freihandel geschaffen werden. Protektionismus führe zu Wohlstandsverlusten. In der anschließenden Diskussion hatten die anwesenden Vertreter der WAA-Gruppen Außenhandel, Landwirtschaft, Ernährungsindustrie, Verbraucher und Vorleistungswirtschaft Gelegenheit, Interessen und Anliegen ihrer jeweiligen Branchen an den Staatssekretär zu adressieren.

GFFA, G20-Agrarministertreffen und IGW

Zum neunten Mal fand im Zusammenhang mit der IGW das Global Forum for Food and Agriculture (GFFA) in Berlin statt. An dieser internationalen Konferenz nahmen Agrarminister und Staatssekretäre aus 83 Ländern teil. Unmittelbar danach kamen auf Einladung von Bundeslandwirtschaftsminister Schmidt die Agrarminister der G20-Staaten zum ersten Ministertreffen unter der aktuellen deutschen G20-Präsidentschaft zusammen. Beide Konferenzen (GFFA und G20) waren auf das Thema Landwirtschaft und Wasser mit den vier Unterthemen Zugang zu Wasser, Wasserknappheit, Wasserüberschuss und Wasserreinhaltung ausgerichtet. Friedrich Wacker, Leiter der Unterabteilung Internationale Zusammenarbeit, Welternährung im BMEL, berichtete zum Abschluss der WAA-Sitzung von dem großen Erfolg beider Konferenzen. So sei zum Ende der GFFA-Veranstaltung ein Abschlussdokument verabschiedet worden, das wiederum in ein G20-Dokument eingeflossen sei. Darin hätten sich die beteiligten Agrarminister unter anderem darauf verständigt, durch nachhaltiges Wassermanagement und nachhaltige Produktionsmethoden in der Landwirtschaft zum Schutz der Wasserqualität beizutragen.

Zu Beginn der Sitzung hatte der WAA-Vorsitzende Dr. Klaus-Dieter Schumacher zunächst an Karl Dürbeck er-

innert, der Ende Dezember 2016 verstorben und vor Schumacher viele Jahre an der Spitze des WAA stand. Schumacher würdigte Dürbeck als herausragende unternehmerische Persönlichkeit, die den WAA geprägt und immer auch das Wohl der gesamten Branche im Blick gehabt habe.

① Das GFFA-Kommuniqué 2017 kann unter www.gffa-berlin.de/ abgerufen werden.

[Sebastian Werren]

BGA AKTUELL

BGA: Elbvertiefung- Weitere Verzögerungen für den längst überfälligen Ausbau

„Wir begrüßen es sehr, dass durch das heutige Urteil des Bundesverwaltungsgerichts der Weg für die notwendige Elbvertiefung grundsätzlich frei ist. Dennoch betrachten wir die weiteren Verzögerungen mit Sorge. Nach über 15 langen Jahren der Planung hätten wir uns gewünscht, dass das Projekt Elbvertiefung endlich in die Tat umgesetzt werden kann. Als eine der führenden Export- und Importnationen der Welt sind wir auf reibungslose Transportketten angewiesen. Es bleibt zu hoffen, dass die geforderten Nachbesserungen schnell umgesetzt werden und somit mit der Elbvertiefung zeitnah begonnen werden kann.“ Dies erklärt BGA-Verkehrsausschussvorsitzender Carsten Taucke anlässlich des Urteils des Bundesverwaltungsgerichts zur Elbvertiefung.

① BGA-Pressemitteilung vom 9. Februar 2017

BGA: Außenhandel schafft 3. Wachstumsjahr in Folge

„Zum dritten Mal in Folge übersteigen die deutschen Exporte das Vorjahresergebnis. Dass der deutsche Außenhandel damit erneut einen starken Rekord hingelegt hat, freut sicher auch den Finanzminister und die deutschen Sozialkassen.“ Dies erklärt BGA-Präsident Anton F. Börner heute in Berlin zur Entwicklung des deutschen Außenhandels.

Zuvor hatte das Statistische Bundesamt die Außenhandelszahlen für das Jahr 2016 bekannt gegeben. Demnach wurden 2016 Waren im Wert von 1.207,5 Milliarden Euro exportiert, ein Plus von 1,2 Prozent im Vorjahresvergleich. Mit einem Warenwert von 954,6 Milliarden Euro sind auch die deutschen Importe gestiegen, im Vorjahresvergleich um 0,6

Prozent. Die Außenhandelsbilanz schloss damit mit dem bisher höchsten Überschuss von 252,9 Milliarden Euro ab.

„Die deutschen Unternehmen sind im internationalen Wettbewerb derzeit gut aufgestellt. Natürlich wird der Rekordhandelsüberschuss wieder Kritiker auf den Plan rufen. Aber denen soll gesagt sein: Die 2016er Zahlen sind vor allem das Ergebnis einer hervorragenden Leistung. Das abermalige Anwachsen ist aber auch eine Folge von Preiseffekten auf der Importseite infolge niedriger Öl- und Rohstoffpreise. Gewiss profitieren wir daneben auch vom schwachen Euro-Kurs. Dies ist aber ganz klar die Entscheidung der EZB, die eindeutig unabhängig und nicht von Deutschland beeinflusst ist. Ein Problem bleiben in der Tat die zu schwachen privaten Investitionen, die sich aber nicht einfach verordnen lassen, schließlich leben wir nicht in einer Planwirtschaft. Die Gründe sind vielfältig, dazu zählt die wachsende politische Unsicherheit. Mit einem unberechenbaren US-Präsidenten Trump, dem noch anstehenden BREXIT sowie den weltweiten Abschottungstendenzen seien hier nur einige genannt. Umso wichtiger ist es, dass sich die Wirtschaft nicht auf diesen Lorbeeren ausruht. Es heißt weiterhin innovativ zu sein, zu investieren und zu diversifizieren.“, so Börner abschließend.

① BGA-Pressemitteilung vom 9. Februar 2017

BGA-Gesamtpräsidium: Protektionismus und Rechtspopulismus – Herausforderungen 2017

Die bevorstehenden Wahlen in Europa, insbesondere in Frankreich, die Turbulenzen seit Amtsantritt von US-Präsident Trump und bevorstehendem Brexit sowie der aufkommende Protektionismus standen im Mittelpunkt der Auftakt-Sitzung des BGA-Geschäftspräsidiums im Jahr 2017.

Mit einem Bericht über die aktuelle politische Lage in Deutschland, Europa und in der Welt eröffnete Anton F. Börner die Tagung. Mit Blick auf Präsident Trump und Brexit sprach er von einem Schicksalsjahr für Europa. Neben den bereits genannten Themen gebe auch die Situation in der Türkei und im Nahen Osten Anlass zur Sorge.

Gastredner war der französische Botschafter in der Bundesrepublik Deutschland Philippe Etienne. Er berichtete zu der Situation und den Herausforderungen Europas, insbesondere Frankreichs. Bei dem anschließenden angeregten Austausch wurde auch über die anstehende Frankreichwahl

diskutiert. Etienne erläuterte die Unterschiede des französischen Wahlsystems zum deutschen und erklärte die Schwerpunkte der einzelnen Kandidaten. Weiterer Kernpunkt der Diskussion war einmal mehr der Brexit und die hieraus resultierende mögliche Schwächung Europas. Konsens war, dass es wichtig sei, dass die EU in den Verhandlungen eine klare Unterscheidung zwischen Mitgliedern der EU und Nichtmitgliedern betone.

Im weiteren Verlauf der Sitzung thematisierte Dr. John Böttcher, Vorsitzender des BGA-Berufsbildungsausschusses die anstehende Neuordnung des Kaufmanns/Kauffrau im Groß- und Außenhandels. Dabei informierte er auch von Vorschlägen zur Neubezeichnung des Berufsbildes.

Zum Schluss berichtete der BGA über ausgewählte Themen im Wahljahr 2017. Kurzreferate zu den Themen Freihandel, Soziale Marktwirtschaft im Spiegel der Parteien und aus dem Bereich der Steuer- und Finanzpolitik rundeten das Programm ab.

[Meike Tilsner]

GROSSHANDEL

BGA legt neueste Trends & Analysen Großhandel vor

Der BGA hat die aktuelle Ausgabe **Trends und Analysen Großhandel 1/2017** vorgelegt, die auf den Ergebnissen der Umfrage im Dezember 2016 zur Lage und den Perspektiven im Großhandel basiert. Danach zeigt sich die Stimmung zum Jahreswechsel erfreulich robust. Der Großhandelsindikator deutet trotz eines zunehmend schwierigeren Umfeldes auf eine zaghafte Aufhellung. Die Unternehmen bewerten dabei sowohl ihre Lage als auch die weiteren Perspektiven positiver. Nominal haben die Unternehmen 2016 jedoch den Vorjahresumsatz erneut knapp verfehlt. Sie mussten einen nominalen Rückgang von 0,8 Prozent hinnehmen. Der BGA geht mit Blick auf die erheblichen Unsicherheiten von einer abnehmenden wirtschaftlichen Dynamik aus. Für 2017 erwartet er ein Wirtschaftswachstum von etwa einem Prozent. Für den Großhandel rechnet der BGA, dass sich die Umsätze auch 2017 wenig dynamisch entwickeln und die Unternehmen - mit einem prognostizierten Umsatz in Höhe von 1.116 Milliarden Euro das Ergebnis des Jahres 2016 - leicht steigern können, wenn die politischen und wirtschaft-

lichen Unsicherheiten beherrschbar bleiben. Der BGA dankt den Mitgliedsunternehmen für ihre Unterstützung.

① Die aktuelle Ausgabe von Trends & Analysen Großhandel 1/2017 kann gegen ein Entgelt von 10 Euro angefordert werden. (1)

[Michael Alber]

Großhandelspreise im Januar 2017: + 4,0 % gegenüber Januar 2016

Die Verkaufspreise im Großhandel waren im Januar 2017 um 4,0 % höher als im Januar 2016. Wie das Statistische Bundesamt weiter mitteilt, war dies die höchste Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat seit Oktober 2011 (+ 4,1 % gegenüber Oktober 2010). Im Dezember 2016 hatte die Jahresveränderungsrate bei + 2,8 % und im November 2016 bei + 0,8 % gelegen.

① DESTATIS-Pressemitteilung (Auszug) vom 13.02.2017

KONJUNKTUR

Industriekonjunktur ist für das Winterhalbjahr aufwärtsgerichtet

Die Industrieproduktion fiel nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im Dezember um 3,4 Prozent geringer aus als im Vormonat. Die Produktion im Baugewerbe verringerte sich um 1,7 Prozent. Insgesamt blieb im vierten Quartal die Erzeugung im Produzierenden Gewerbe nahezu unverändert (-0,1 Prozent). Für das gesamte Jahr 2016 ergibt sich ein Produktionsanstieg von 1,0 Prozent.

Die Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe haben sich im Dezember dagegen kräftig erhöht. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes erhöhten sie sich um 5,2 Prozent. Bei den Investitionsgütern ergab sich ein starker Auftragszuwachs von 9,7 Prozent im Vergleich zum November. Grund waren hier die überdurchschnittlichen Bestellungen bei den Großaufträgen. Die Aufträge für Vorleistungs- und Konsumgüter fielen hingegen um -0,6 bzw. -1,8 Prozent geringer aus. Die Nachfrage aus dem Inland (+6,7 Prozent) als auch aus dem Ausland (+3,9 Prozent) nahmen deutlich zu. Besonders stark stiegen dabei die Auftragseingänge aus der Eurozone mit 10,0 Prozent. Insgesamt nahmen somit die Bestellungen im Jahresschlussquartal um 4,2 Prozent gegenüber dem Vorquartal zu. Nach Angaben des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) signalisiert die Entwicklung der Auftragseingänge eine wei-

tere Belegung der Industriekonjunktur im Winterhalbjahr. Im gesamten Jahr 2016 gingen 1,8 Prozent mehr Bestellungen als im Vorjahr ein.

[Moritz Melchior]

AUSSENHANDEL

Importpreise im Jahr 2016: - 3,1 % gegenüber 2015 / Deutlicher Anstieg der Importpreise im Dezember 2016

Die Einfuhrpreise waren im Jahresdurchschnitt 2016 um 3,1 % niedriger als im Vorjahr (2015: - 2,6 % gegenüber 2014). Wie das Statistische Bundesamt weiter mitteilt, war dies der stärkste Preisrückgang gegenüber dem Vorjahr seit 2009 (- 8,5 % gegenüber 2008).

① DESTATIS-Pressemitteilung (Auszug) vom 27.01.2017

VERKEHR

Europäische Verkehrsminister gründen „Road Alliance“

Neun europäische Verkehrsminister haben sich auf eine stärkere Zusammenarbeit im Rahmen einer „Road Alliance“ verständigt. Schwerpunkt der „Road Alliance“ ist der Schutz vor Sozialdumping im Transportgewerbe durch die einheitliche Anwendung europäischer Sozialvorschriften. Die Verkehrsminister sprachen sich für einen europäischen Markt aus, der geprägt ist durch einen fairen Wettbewerb und durch ein hohes soziales Schutzniveau der Arbeitnehmer. Die „Road Alliance“ besteht aus folgenden drei Bereichen: 1. Gemeinsame Umsetzung des europäischen Rechts, 2. Verstärkte Zusammenarbeit zur Wahrung der Sozial-, Arbeitsmarkt- und Sicherheitsbestimmungen, 3. Gemeinsame Positionen für die europäische Politik im Bereich des Sozialdumpings, der Stärkung des fairen Wettbewerbs, der Lenk- und Ruhezeiten, der effizienten Kontrollen, der Fachkräftesicherung und der Verkehrssicherheit.

[Meike Tilsner]

Einigung über erstes grenzüberschreitendes Digitales Testfeld

Zwischen Merzig und Metz wird das erste grenzüberschreitende Digitale Testfeld eingerichtet, darauf haben sich der deutsche Bundesverkehrsminister und sein französischer

Amtskollege verständigt. Mittels der Teststrecke soll das automatisierte und vernetzte Fahren im grenzüberschreitenden Realverkehr erprobt werden. Erste Anwendungen sollen noch in diesem Quartal beginnen. Durch die Zusammenarbeit der beiden größten Autoländer in Europa sollen weltweite Standards für diese Schlüsseltechnologie geschaffen werden. Damit ergänzt das grenzüberschreitende Testfeld die bestehenden Testfelder Digitales Testfeld Autobahn auf der A9 in Bayern und die innerstädtischen Digitalen Testfelder. Ziel der Forschungsprojekte ist es, das automatisierte und vernetzte Fahren in der Praxis umzusetzen.

[Meike Tilsner]

BGA »DIREKT-SERVICE«

Bitte per Fax an 030 590099-519

Bitte senden Sie mir folgende kostenpflichtige Veröffentlichung an unten stehende Adresse:

Trends & Analysen Großhandel 1/2017

Adresse

Zitat der Woche

»Es ist riskant und unklug, die Wirtschaft merklich und andauernd heißlaufen zu lassen.«

Janet Yellen, US-Notenbank-Chefin, über eine schrittweise Erhöhung der Leitzinsen

Impressum

Herausgeber: Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V. | 10873 Berlin
Telefon: 030 590099-50 | Telefax 030 590099-519
info@bga.de | www.bga.de

Chefredaktion und V.i.S.d.P.: André Schwarz
Redaktion: Iris von Rottenburg, Sarah Turan
(in Zusammenarbeit mit den BGA-Fachabteilungen und den BGA-Mitgliedsunternehmen)

Redaktionsschluss: 20. Februar 2017
»DIREKT AUS BERLIN« erscheint wöchentlich